

Vorlage  
für die Sitzung  
der staatlichen und städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration  
am 15.12.2015

## **Produktbereichs-Controllingbericht 2015 (Januar bis September) für den Produktplan 41 - Jugend und Soziales.**

### **A. Problem**

Der Fachdeputation sind die für ihren Zuständigkeitsbereich dem Senat und den Haushalts- und Finanzausschüssen zugeleiteten aktuellen Controllingberichte des Ressorts vorzulegen.

Zur Abdeckung von Mehrbedarfen und Risiken, wie im Controllingbericht Juni dargestellt, sind alle notwendigen haushaltsrechtlichen Schritte einzuleiten. Die Deputation hat hierzu am 29.09.2015 die Senatorin Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport entsprechend allgemein ermächtigt. Über den Umsetzungsstand ist zu berichten.

### **B. Lösung**

Der vom Ressort Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport für September 2015 erstellte Produktbereichs-Controllingbericht für den Produktplan 41 - Jugend und Soziales – wird hiermit vorgelegt (Anlage 1).

Auf diese Anlagen wird hinsichtlich der Inhalte verwiesen. Die maßgeblichen Inhalte sind im Produktplantext zusammengefasst.

Die den Produktplan Jugend und Soziales betreffenden Risiken sollen im Rahmen des 2. Lösungskonzeptes des Senats inkl. eines Nachtragshaushaltes 2015 abgedeckt werden. Die Beschlussfassung der Bürgerschaft soll im Dezember 2015 erfolgen. Über den aktuellen Stand der Risiken und deren Abdeckung wird mündlich in der Sitzung berichtet werden.

### **C. Alternativen**

Keine. Der Bericht ist vorzulegen.

#### **D. Finanzielle u. personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung**

Es besteht ein saldiertes Risiko (Stand September 2015) von 78,5 Mio. Euro, das sich wie folgt zusammensetzt:

- Sozialleistungen 60,7 Mio. Euro
- Andere Ressortaufgaben 16,4 Mio. Euro
- Personalausgaben 1,4 Mio. Euro

Über diese Ausführungen hinaus wird auf den Produktbereichs-Controllingbericht (Anlage) verwiesen.

Das Risiko kann grds. nicht im Senatorinnenbudget abgedeckt werden und ist insbesondere aufgrund der aktuellen Entwicklung äußerst stark risikobehaftet.

Die den Produktplan Jugend und Soziales betreffenden Risiken sollen im Rahmen des 2. Lösungskonzeptes des Senats inkl. eines Nachtragshaushaltes 2015 abgedeckt werden. Die Beschlussfassung der Bürgerschaft soll im Dezember 2015 erfolgen. Über den aktuellen Stand der Risiken und deren Abdeckung wird mündlich in der Sitzung berichtet werden.

Eine genderbezogene Prüfung der Vorlage hat ergeben, dass im Rahmen dieser Berichterstattung keine geschlechtsspezifischen Problemstellungen berücksichtigt werden müssen.

#### **E. Beteiligung/Abstimmung**

Entfällt.

#### **F. Beschlussvorschlag**

Die staatliche und städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Produktbereichs-Controllingbericht 2015 (September) sowie den Bericht zur Abdeckung der Risiken 2015 zur Kenntnis und bittet die Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport um haushaltsmäßige Umsetzung.

#### **Anlage**

Produktbereichscontrollingbericht September 2015

Produktplan: <b>41</b> Jugend und Soziales					Controlling 01-09/15 19.11.2015				
Verantwortlich: <b>Sen. Stahmann</b>					Version: <b>89</b>		Seite <b>1</b>		
Einhaltung Finanzdaten:			Einhaltung Personaldaten:			Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:			
									
<b>1. Ressourceneinsatz</b>									
Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015					Jahresplanung 2015			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	157.820	144.124	13.696	9,5	194.308	214.426	231.420	16.994	213.312
investive Einnahmen	284	0	284	0,0	274	274	274	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	685	0	685	0,0	685	677	677	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>158.788</b>	<b>144.124</b>	<b>14.664</b>	<b>10,2</b>	<b>195.267</b>	<b>215.377</b>	<b>232.371</b>	<b>16.994</b>	<b>213.312</b>
Personalausgaben	43.916	39.242	4.674	11,9	53.850	59.642	61.038	1.396	58.488
konsumtive Ausgaben	840.496	746.868	93.628	12,5	985.168	1.013.730	1.107.779	94.049	978.734
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	26.325	9.398	16.927	180,1	30.580	55.781	55.781	0	13.459
relevante Verrech./Erstatt.	5.404	5.213	191	3,7	4.967	7.337	7.337	0	6.884
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>916.141</b>	<b>800.721</b>	<b>115.420</b>	<b>14,4</b>	<b>1.074.566</b>	<b>1.136.490</b>	<b>1.231.935</b>	<b>95.445</b>	<b>1.057.565</b>
<b>Saldo</b>	<b>-757.353</b>	<b>-656.597</b>	<b>-100.756</b>	<b>15,4</b>	<b>-879.299</b>	<b>-921.113</b>	<b>-999.564</b>	<b>-78.451</b>	<b>-844.252</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvorr.		
	2015	2016	2017	2018	2019ff			Tsd. EUR	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
	- konsumtiv	208	5.301	0	0	0	0	3.832	
- investiv	0	7.000	0	0	0				
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0				
<b>Personaldaten</b>	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	3.462	3.364	98	31.078	30.464	614	43.240	42.236	1.004
Personalverstärkung	73	46	27	570	401	169	826	570	256
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.535</b>	<b>3.410</b>	<b>125</b>	<b>31.648</b>	<b>30.865</b>	<b>783</b>	<b>44.066</b>	<b>42.806</b>	<b>1.260</b>
Refinanzierte	1.370	859	511	11.542	7.511	4.031	16.182	9.964	6.218
Nebentitel	43	79	-36	727	866	-139	899	1.081	-182
<b>Insgesamt</b>	<b>4.948</b>	<b>4.348</b>	<b>600</b>	<b>43.917</b>	<b>39.242</b>	<b>4.675</b>	<b>61.147</b>	<b>53.851</b>	<b>7.296</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	19	64	-45	489	627	-138	608	793	-185
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	763,9	759,8	4,1	756,6	764,2	-7,6	758,5	762,6	-4,1
Personalverstärkung	15,4	0,0	15,4	13,9	0,0	13,9	14,3	0,0	14,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>779,3</b>	<b>759,8</b>	<b>19,5</b>	<b>770,5</b>	<b>764,2</b>	<b>6,3</b>	<b>772,8</b>	<b>762,6</b>	<b>10,2</b>
Refinanzierte	320,0	-	-	319,3	-	-	319,5	-	-
Abwesende	81,4	-	-	82,8	-	-	82,5	-	-
<b>Personalstruktur</b>	Sep 2015	2015	2014						
	Ist	Planwert	Ist	%					
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten									
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0						
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,9	22,5	18,4						
Beschäftigte über 55 Jahre	29,0	17,5	29,7						
Frauenquote	69,4	50,0	68,7						
Teilzeitquote	34,5	35,0	33,8						
Schwerbehindertenquote	7,8	6,0	7,9						

<b>Produktplan: 41</b> <b>Jugend und Soziales</b> Verantwortlich: <b>Sen. Stahmann</b>	<b>Controlling 01-9/2015</b> 19.10.2015 Seite 1a
--	--

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

**Im Produktplan Jugend und Soziales werden die Hilfen und Leistungen für Menschen und Familien in den verschiedensten Lebenslagen in Bremen und Bremerhaven dargestellt.**

Der Produktplan nimmt insgesamt gesehen seine sich aus i. W. verschiedenen Sozialgesetzbüchern, anderen Gesetzen und politischen Beschlusslagen ergebenden Versorgungsaufträge, wie z. B. Kindertagesbetreuung, Kindeswohlsicherung und Gewährung von Hilfen zur Existenzsicherung und bei besonderen Lebenslagen für viele betroffenen Menschen, wahr.

Dabei kommt u. a. den drei folgenden Punkten besondere Bedeutung zu:

#### **Den sozialen Zusammenhalt stärken**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Die Senatsberichte „Lebenslagen im Land Bremen“ 2009 und 2014 zeigen, dass im Land Bremen im Städte- und Ländervergleich eine hohe Armutrisikoquote zu verzeichnen ist. Der Senat hat auch daher die Förderung des sozialen Zusammenhalts zu einem vorrangigen Ziel erklärt. Die Maßnahmen im Produktplan 41 dienen diesem Ziel, indem sie

- in Form von Transferleistungen eine menschenwürdige Existenz absichern helfen,
- durch die Finanzierung von Einrichtungen, Diensten, Maßnahmen und Beratungsangeboten die soziale Sicherung, Versorgung, Integration und Teilhabe verbessern und
- durch präventive Maßnahmen sowie der Förderung von Selbsthilfe und Bürgerengagement den sozialen Zusammenhalt stärken.

Im Zuge des sich immer weiter verstärkenden Zugangs von Flüchtlingen bildet diese Aufgabe aktuell einen deutlichen Handlungsschwerpunkt im Ressort.

Hinsichtlich der konkreten Entwicklung der Finanzdaten wird auf die Kommentierung im Produktbereichscontrollingbericht und den Bericht Sozialleistungen verwiesen.

#### **Sicherstellung eines nachfragegerechten Tagesbetreuungsangebotes**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Die Kindertagesbetreuung ist und bleibt ein Handlungsschwerpunkt des Senats. Das Ziel der Sicherstellung eines nachfragegerechten Angebots im Elementarbereich sowie des Ausbaus zur Erfüllung des Rechtsanspruches auf Betreuung für Kinder unter 3 Jahren wurde in 2013 schrittweise erreicht und weiter entwickelt. Weitere Ausbauschritte werden jedoch ggf. durch die kontinuierlich steigende Nachfrageentwicklung danach notwendig sein. Das Ressort berichtet kontinuierlich den Gremien zur Kindertagesbetreuung. Im Zuge der Ressortumbildungen nach der Bürgerschaftswahl 2015 wird dieser Handlungsschwerpunkt an die Senatorin für Kinder und Bildung übergehen.

#### **Stärkung von frühkindlichen Bildungsangeboten für alle Kinder**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Finanziert aus Mitteln, die vom Senat für die frühkindliche Bildung zur Verfügung gestellt wurden, wird ein entsprechendes Programm durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt u. a. in der Sprachförderung von Kindern, bei denen ein entsprechender Sprachförderbedarf festgestellt wurde. Darüber hinaus werden modellhaft Projekte, Fortbildungsveranstaltungen und Fachveranstaltungen durchgeführt und Instrumente für die pädagogische Arbeit entwickelt (z. B. Handbuch zum Übergang Kita – Schule, individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation, Handbuch Sprachförderung u. a.). Die etablierten und erprobten Maßnahmen werden fortgeführt und weiter qualifiziert. Im Zuge der Ressortumbildungen nach der Bürgerschaftswahl 2015 wird dieser Handlungsschwerpunkt an die Senatorin für Kinder und Bildung übergehen.

## B. Leistungskennzahlen

<b>Jugend</b>					
1.1 Tagesbetreuung für Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren	14.230	14.247	-17	0%	14.247
1.2 Tagesbetreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren	6.361	6.268	93	1%	6.268
<b>Soziales</b>					
1.3 Fallzahl Stationäres Wohnen von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (Land)	1.415	1.454	-39	-3%	1.454
1.4 Fallzahl Betreutes Wohnen von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (Land)	485	388	97	25%	388
1.5 Fallzahl Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Werkstätten (Land)	1.666	1.711	-45	-3%	1.711
1.6 Fallzahl Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Tagesförderstätten (Land)	463	573	-110	-19%	573
2.1 Personen im Leistungsbezug nach dem AsylbLG (Stadt HB)	4.885	4.150	735	18%	4.150
3.1 Anzahl Personen mit stationären Pflegeleistungen (Land)	2.178	2.170	8	0%	2.170
3.2 Anzahl Personen mit ambulanten Pflegeleistungen (Land)	1.290	1.350	-60	-4%	1.350
3.3 Anzahl Personen mit Landespflegegeld (Land)	644	680	-36	-5%	680
4.1 Anzahl Personen mit Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt (Stadt Bremen)	13.335	13.774	-439	-3%	13.774
4.2 Fälle mit Leistungen nach SGB II	40.104	38.614	1.490	4%	38.614
4.3 Durchschnittlich anerkannte Unterkunftskosten pro Monat und Leistungsempfänger in Euro (Stadt Bremen)	239	217	22	10%	217
5.1 Anzahl der Krankenhilfeberechtigten nach dem SGB XII (Land)	1.441	1.545	-104	-7%	1.545

\* bei Einheit "%" in Prozentpunkten

### Analyse/Bewertung/Anmerkung zu den Leistungskennzahlen

**Jugend:**

Dargestellt sind die erhobenen Platzzahlen.

**Soziales:**

Im Berichtszeitraum sind im Bereich Soziales Zu- und Abnahmen meistens im Bereich der üblichen Schwankungsbreiten zu verzeichnen. Auf die Leistungsdaten insgesamt wirken verschiedene fachliche und demographische Entwicklungen. In manchen Fällen sind Brüche und Untererfassungen (in Teilbereichen) durch die Umstellung von Zählweisen (manuell/automatisiert) festzustellen. Bei den Leistungskennzahlen zum SGB II (Nrn. 4.2 und 4.3) werden aus technisch-inhaltlichen Gründen die Ist-Werte des Vorquartals angegeben. Die durchschnittlichen Unterkunftskosten (Nr. 4.3) sind durch überdurchschnittliche Werte im Januar verzerrt. Bei den Leistungskennzahlen zum AsylbLG ist aufgrund der hohen Zugangszahlen eine relevante Steigerung zu verzeichnen, die sich auch weiter fortsetzen wird. Darüber hinaus besteht neben diesen Zahlen eine hohe Dunkelziffer. Es wird allgemein auf die Erläuterungen im SAP-Bericht zum Produktplan sowie ggf. zu den Produktbereichen sowie die Berichterstattung zu den Sozialleistungen verwiesen.

<b>Produktplan:</b> <b>Jugend und Soziales</b>	<b>41</b>	<b>Controlling 01-09/15</b> <b>19.11.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Sen. Stahmann</b>	<b>Version: 89</b>	<b>Seite 2</b>
<b>3. Analyse/Bewertung</b>			
3.1 Sozialeleistungen im PPL 41:			
3.1.1 Einnahmen:			
Planwert September: 129,5 Mio. Euro IST September: 142,3 Mio. Euro IST 9-2014: 134,2			
Im Betrachtungszeitraum liegen Mehreinnahmen von rd. 12,8 Mio. Euro gegenüber dem Planwert vor (ggü. Vorjahr: rd. 8,1 Mio. Euro). Die Mehreinnahmen werden i. W. durch die ausgabeabhängige Bundesbeteiligung im Produktbereich 41.05 (rd. 8,3 Mio. Euro, insbesondere durch die ungeplante Erhöhung des KdU-Bundesanteils) und im Produktbereich 41.01 (rd. 4,4 Mio. Euro, Erstattungen § 89 d SGB VIII) verursacht. Die übrigen Einnahmen liegen aktuell im Saldo in etwa im Plan.			
Hochschätzung Einnahmen (Basis September 2015):			
Anschlag 2015: 192,3 Mio. Euro Hochschätzung 2015: 209,3 Mio. Euro			
Für 2015 wird mit rd. 209,3 Mio. Euro an Einnahmen gerechnet. Das sind rd. 17,0 Mio. Euro mehr als der Anschlag. Diese Mehreinnahmen beruhen im Saldo i. W. auf den höheren ausgabeabhängigen Bundesbeteiligungen im Produktbereich 41.05 und weiter steigenden Einnahmen in der Produktgruppe 41.01.06 (hpts. Erstattungen nach § 89 d SGB VIII). Die Mehreinnahmen werden vollständig als Deckungsbeiträge für Mehrausgaben benötigt.			
3.1.2 Ausgaben:			
Planwert September: 611,8 Mio. Euro IST September: 694,8 Mio. Euro IST 9-2014: 637,3 Mio. Euro			
Im Betrachtungszeitraum liegen Mehrausgaben von rd. 83,0 Mio. Euro gegenüber dem Planwert vor (ggü. Vorjahr rd. 57,5 Mio. Euro). Die Mehrausgaben verteilen sich zu unterschiedlichen Anteilen auf verschiedene Produktgruppen. Der Planwertanteil der Risikovorsorge von 10 Mio. Euro ist in der Verteilung im Dezember angesetzt worden, sodass sich zum Jahresende noch eine Minderung der Abweichung um diesen Betrag ergeben wird. Die Auswirkungen auf das Gesamtjahr werden in der nachfolgend dargestellten Schätzung beschrieben.			
Hochschätzung Ausgaben (Basis September 2015):			
Anschlag 2015: 790,1 Mio. Euro Hochschätzung 2015: 901,7 Mio. Euro			
Die Ausgabenentwicklung stellt Bremen wie auch in 2013 und 2014 vor erhebliche Probleme: Sie gestaltet sich in vielen Bereichen deutlich dynamischer, als zur Haushaltsaufstellung 2014-15 angenommen wurde. Es schreiben sich im Grundsatz die bekannten und immer allen Gremien berichteten Entwicklungen aus 2013/2014 fort. Die Ausgaben verlaufen wie auch in 2014 deutlich oberhalb der Budgets. Insbesondere gilt dies für die stark steigenden Ausgaben für Flüchtlinge (Asyl und umF). Meldungen auf Bundesebene sprechen von einer Verdopplung bis hin zu einer Verdreifachung der Ausgaben für "Flüchtlinge". Diese trifft in etwa auch auf Bremen zu.			
Zusammenfassend betrachtet wird mit Mehrausgaben ggü. den Anschlägen von mind. rd. 111,6 Mio. Euro gerechnet. Dieser ist i. H. v. 82,1 Mio. Euro dem Bereich Flüchtlinge und i. H. v. 29,5 Mio. Euro den übrigen Sozialleistungen zuzuordnen. Der mögliche Mehrbedarf lässt sich wie folgt reduzieren (in Mio. Euro): 1) Inanspruchnahme sämtlicher Mehreinnahmen 17,0 (übrige 11,7 Sozialleistungen, 5,3 Flüchtlinge), 2) Heranziehung der Bereinigungen Haushaltssoll/sonstige relevante Verrechnungen und Erstattungen im Saldo 5,6 (5,9 übrige Sozialleistungen, -0,3 Flüchtlinge) und 3) der bereits vom Senat am 03.03.2015 nachbewilligten Mittel (bereinigt) 28,3. Im Ergebnis bedeutet dies, dass die Mehrbedarfe bei den übrigen Sozialleistungen vollständig rechnerisch abgedeckt werden können. Für das Defizit im Bereich Flüchtlinge verbleibt ein Deckungsbetrag von nur rd. 15,6 Mio. Euro, so dass letztlich ein Restrisiko von rd. 60,7 Mio. Euro rechnerisch verbleibt.			
Die Schätzung bleibt risikobehaftet; Abweichungen von mindestens +/- 1% sind immer möglich.			
Das Ergebnis der Schätzung dient der Vorbereitung eines möglichen Nachtragshaushaltes in 2015			
3.1.3 Steuerungsmaßnahmen:			
Die Steuerungsmaßnahmen sind konsequent weiter zu verfolgen; neue sind zu entwickeln. Ziel sind Einnahmesteigerungen bzw. Ausgabesenkungen. Den Steuerungsmaßnahmen sind jedoch aufgrund der			

<b>Produktplan:</b> <b>Jugend und Soziales</b>	<b>41</b>	<b>Controlling 01-09/15</b> <b>19.11.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Sen. Stahmann</b>	<b>Version: 89</b>	<b>Seite 3</b>
<p>Rahmenbedingungen bekannterweise enge Grenzen gesetzt.</p> <p>3.1.4 Bericht Sozialleistungen:</p> <p>Zu weiteren Details der Schätzung sowie zur allgemeinen Entwicklung der Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Stand Juni 2015 verwiesen. Der nächste Bericht wird zum Gesamtjahr 2015 erstellt werden.</p> <p>3.1.5 Risikovorsorgen und Sperren:</p> <p>Bei der Hochschätzung sind die gesperrten Risikovorsorgen von rd. 10 Mio. Euro an allgemeinen Deckungsmitteln und 7,6 Mio. Euro an speziellen für Ausgaben im Bereich Asyl bereits rechnerisch berücksichtigt worden. Die Mittel sind inzwischen entsperrt worden.</p> <p>3.2 Außerhalb Sozialleistungen:</p> <p>3.2.1 Konsumtive Einnahmen und Ausgaben:</p> <p>Es bestehen keine relevanten Abweichungen.</p> <p>Besonderheiten in der Jahresplanung 2015:</p> <p>Es besteht wie in den Vorjahren ein Risiko im Bereich der kommunalen Aufgabenwahrnehmung SGB II/KFA Jobcenter. 2015 beträgt es rd. 1,0 Mio. Euro. Eine Deckungsmöglichkeit, die bereits rechnerisch in Einnahme und Ausgabe berücksichtigt ist, besteht im Rahmen von außerordentlichen Rückflüssen im SGB II-Bereich. Nach aktuellen Erkenntnissen sind nur Rückflüsse von 0,3 Mio. Euro tatsächlich zu erwarten. Es verbleibt damit ein Risiko im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenwahrnehmung SGB II/Jobcenter von 0,7 Mio. Euro. Eine Abdeckung im weiteren Jahresverlauf der Sozialleistungen 41 durch Minderausgaben soll gem. Beschluss des Senats vom 20.10.2015 im Einvernehmen mit der Senatorin für Finanzen geprüft werden. Die Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen dazu ist eingeleitet.</p> <p>Bei der Kindertagesbetreuung bestehen Mehrbedarfe in Höhe von rd. 15,7 Mio. Euro, die nicht durch Beschlüsse bereits abgedeckt sind und die sich wie folgt zusammensetzen:</p> <p>Beitragsrückerstattung Beiträge: 9 Mio. Euro,  Laufender Ausbau: 4,4 Mio. Euro und  Tarifeffekte TVÖD: 2,3 Mio. Euro.</p> <p>Dieser Mehrbedarf von 15,7 Mio. Euro kann nicht im PPL 41 dargestellt werden.</p> <p>3.2.2 Investitionen (Einnahmen und Ausgaben):</p> <p>Die Einnahmen und Ausgaben (ohne Flüchtlinge) entwickeln sich aktuell im Bereich normaler Schwankungen.</p> <p>Im Bereich der Herstellung von Unterkünften für Flüchtlinge besteht aufgrund gesteigener Zugangszahlen auch in 2015 ein hoher Bedarf an zusätzlichen investiven Ausgaben. Über den Anschlag hinaus bestehen Mehrbedarfe von rd. 38,1 Mio. Euro in 2015, die senatsseitig anerkannt sind.</p> <p>Für den weiteren Ausbau im Bereich der Kindertagesbetreuung entsteht ein zusätzlicher Bedarf in Höhe von rd. 8,4 Mio. Euro, davon sollen 1,6 Mio. Euro durch die Erhöhung der investiven Minderausgabe abgedeckt werden (Senat 30.09.2014), der verbleibende Bedarf in Höhe von rd. 6,8 Mio. Euro ist senatsseitig mit Befassung vom 28.04.2015 anerkannt und soll durch den Haushalts- und Finanzausschuss objektbezogen nachbewilligt werden.</p> <p>Zusammenfassend bestehen somit im investiven Bereich keine ungedeckten Mehrbedarfe.</p> <p>3.2.3 Verrechnungen und Erstattungen:</p> <p>Die Abweichungen bei den Verrechnungen und Erstattungen beruhen auf zweckgebundenen Zahlungen i. W. des Bauresorts (WIN, Soziale Stadt) u. ä., die nicht im Anschlag hinterlegt waren. Diese Abweichungen sind haushaltsneutral.</p> <p>3.3 Personalhaushalt und -daten:</p> <p>Bei der in diesem Bericht ausgewiesenen Überschreitung des Personalbudgets um rd. 1,4 Mio. Euro sind die Effekte der noch nicht vollständig vollzogenen Umbuchungen der im Rahmen des 2. Sofortprogramms für Flüchtlinge eingestellten Personen in den PPL 91 bereits berücksichtigt.</p> <p>Die Überschreitung ist um die zu erwartende Budgetanpassung zur Kompensation der TV-L und Besoldungserhöhung 2015 in Höhe von 661 Tsd. Euro und die Zurverfügungstellung der Mittel für das Personal für die Weiterentwicklung des Jugendamtes (JuWe) in Höhe von 645 Tsd. Euro zu reduzieren.</p>			

<b>Produktplan:</b> 41 <b>Jugend und Soziales</b>	<b>Controlling 01-09/15</b> <b>19.11.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b> Sen. Stahmann	<b>Version: 89</b>	<b>Seite 4</b>
<p>Danach verbleibt ein ungedeckter Betrag von 90 Tsd. Euro.  Aufgrund der Auswirkungen des 3. Sofortprogramms für Flüchtlinge sowie der Haushaltssperre war es möglich, die Überschreitung gegenüber der Hochschätzung aus Juni 2015 erheblich zu vermindern.  Ein Ausgleich dieser Überschreitung erscheint möglich, sofern eine Lösung für die im Zusammenhang mit der Beitragsrückerstattung der Kindergartenbeiträge entstandenen zusätzlichen Personalkosten gefunden wird.  Das Ressort befindet sich in intensiven Gesprächen mit der SF, um einen Haushaltsverstoß zu vermeiden.</p> <p>3.4 Formale Feststellungen zum Produktplan:</p> <p>Der vorgegebene Finanzierungssaldo wird unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen und zentralen Deckungen aktuell um voraussichtlich rd. 78,6 Mio. Euro nicht eingehalten. Mit der Senatorin für Finanzen erfolgt dazu eine laufende Abstimmung.</p> <p>Der Verlustvortrag aus Vorjahren im Bereich der Sozialleistungen kann nach aktuellem Kenntnisstand 2015 nicht reduziert werden.</p> <p>Es liegen aktuell keine investiven Minderausgaben im Volumen von 1 Mio. Euro oder größer vor.</p> <p>Für den PPL 41 wurde auch 2015 eine interne Haushaltssperre erlassen.</p> <p>Mögliche Konsequenzen aus einer Umlage zur Abdeckungen durch Risiken im Gesamthaushalt sind noch zu prüfen.</p> <p>3.5 Gesamtbetrachtung:</p> <p>Es bestehen saldierte Risiken von i. H. v. rd. mind. 60,7 Mio. Euro bei den Sozialleistungen und von insgesamt rd. 16,4 Mio. Euro bei anderen Ressortaufgaben, zusammen 77,1 Mio. Euro, sowie 1,4 Mio. Euro im Personalbereich, die nicht im Senatorinnenbudget gedeckt werden können. Die Mehrbedarfe insgesamt werden maßgeblich durch den Zugang von Flüchtlingen verursacht.</p>		

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**



**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	17.914	13.166	4.748	36,1	17.639	18.229	23.484	5.255	17.875
investive Einnahmen	206	0	206	0,0	206	206	206	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	1	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>18.121</b>	<b>13.166</b>	<b>4.955</b>	<b>37,6</b>	<b>17.845</b>	<b>18.435</b>	<b>23.690</b>	<b>5.255</b>	<b>17.875</b>
Personalausgaben	12.504	12.154	350	2,9	16.973	16.801	16.944	143	16.575
konsumtive Ausgaben	308.438	252.856	55.582	22,0	342.698	342.968	426.871	83.903	342.730
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	7.434	4.185	3.249	77,6	9.455	9.455	9.455	0	5.480
relevante Verrech./Erstatt.	169	141	28	19,7	3	361	361	0	188
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>328.544</b>	<b>269.336</b>	<b>59.208</b>	<b>22,0</b>	<b>369.129</b>	<b>369.585</b>	<b>453.631</b>	<b>84.046</b>	<b>364.973</b>
<b>Saldo</b>	<b>-310.423</b>	<b>-256.170</b>	<b>-54.253</b>	<b>21,2</b>	<b>-351.284</b>	<b>-351.150</b>	<b>-429.941</b>	<b>-78.791</b>	<b>-347.098</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	208	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.388	1.321	67	12.251	11.953	298	17.326	16.688	638
Personalverstärkung	29	20	9	246	172	74	352	246	106
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.417</b>	<b>1.341</b>	<b>76</b>	<b>12.497</b>	<b>12.125</b>	<b>372</b>	<b>17.678</b>	<b>16.934</b>	<b>744</b>
Refinanzierte	2	0	2	7	0	7	15	0	15
Nebentitel	0	3	-3	0	29	-29	1	38	-37
<b>Insgesamt</b>	<b>1.419</b>	<b>1.344</b>	<b>75</b>	<b>12.504</b>	<b>12.154</b>	<b>350</b>	<b>17.694</b>	<b>16.972</b>	<b>722</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	321,4	305,2	16,2	310,3	306,8	3,5	313,1	306,2	6,9
Personalverstärkung	5,7	0,0	5,7	5,8	0,0	5,8	5,8	0,0	5,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>327,1</b>	<b>305,2</b>	<b>21,9</b>	<b>316,1</b>	<b>306,8</b>	<b>9,3</b>	<b>318,9</b>	<b>306,2</b>	<b>12,7</b>
Refinanzierte	0,5	-	-	0,2	-	-	0,3	-	-
Abwesende	30,1	-	-	32,2	-	-	31,7	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,6	22,5	22,0
Beschäftigte über 55 Jahre	24,8	17,5	27,3
Frauenquote	74,6	50,0	73,2
Teilzeitquote	44,8	35,0	45,9
Schwerbehindertenquote	5,5	6,0	6,0

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2015
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 3- <6 Jahren [ST]	14.230,000	14.247,000	-17,000	-0,1	14.247,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre [ST]	6.361,000	6.268,000	93,000	1,5	6.268,000
Belegtage Notaufneinr. und Übergpfl/1000 [TAG]	352	344	8	2,3	458
Fremdplatzierende Maßn. / 1000 JugendEW [PRS]	15,360	17,400	-2,040	-11,7	17,400

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

In der Kennzahl "Belegtage ION/Ü-Pflege/Tsd. unter 18" ist die Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen nicht enthalten.

Die Kennzahl Fälle pro Tausend Jugendeinwohner (JEW) in der Fremdplatzierung Gesamt (Heim und Vollzeitpflege) unterschreitet den Planwert von 17,40 mit 15,36 Fällen je Tsd. JEW um 11,7%.  
Ursächlich sind hier vor allem technische Effekte wie die konsequentere Herausrechnung der Fälle UMF und eine etwas geringere Datenvalidität. Eine Realentlastung liegt allenfalls in geringem Umfang vor.

### 3. Analyse/Bewertung

**Personaldaten:**

Zur Einhaltung des Personalbudgets wird auf die Ausführungen zum Produktplan Jugend und Soziales verwiesen.

**Finanzdaten:**

Die Einnahmen und Ausgaben werden neben der Jugendpolitik und der Kindertagesbetreuung maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. In 2015 entstehen wahrscheinlich 5,3 Mio. Euro an Mehreinnahmen und 68,0 Mio. Euro an Mehrausgaben. Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2015, verwiesen.

Bei der Kindertagesbetreuung bestehen Mehrbedarfe in Höhe von rd. 15,7 Mio. Euro, die nicht durch Beschlüsse bereits abgedeckt sind und die sich wie folgt zusammensetzen:

Beitragsrückerstattung Beiträge: 9 Mio. Euro,  
Laufender Ausbau: 4,4 Mio. Euro und  
Tarifeffekte TVÖD: 2,3 Mio. Euro.

Dieser Mehrbedarf von 15,7 Mio. Euro kann nicht im PPL 41 dargestellt werden.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**



**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	4.318	4.534	-216	-4,8	6.035	6.069	5.599	-470	6.068
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.318</b>	<b>4.534</b>	<b>-216</b>	<b>-4,8</b>	<b>6.035</b>	<b>6.069</b>	<b>5.599</b>	<b>-470</b>	<b>6.068</b>
Personalausgaben	2.443	2.511	-68	-2,7	3.539	3.662	3.470	-192	3.484
konsumtive Ausgaben	96.970	92.809	4.161	4,5	115.574	115.581	121.351	5.770	115.581
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>99.414</b>	<b>95.320</b>	<b>4.094</b>	<b>4,3</b>	<b>119.113</b>	<b>119.243</b>	<b>124.821</b>	<b>5.578</b>	<b>119.065</b>
<b>Saldo</b>	<b>-95.096</b>	<b>-90.786</b>	<b>-4.310</b>	<b>4,8</b>	<b>-113.078</b>	<b>-113.174</b>	<b>-119.222</b>	<b>-6.048</b>	<b>-112.997</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	259	272	-13	2.310	2.462	-152	3.269	3.474	-205
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>259</b>	<b>272</b>	<b>-13</b>	<b>2.310</b>	<b>2.462</b>	<b>-152</b>	<b>3.269</b>	<b>3.474</b>	<b>-205</b>
Refinanzierte	14	6	8	134	49	85	188	65	123
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>273</b>	<b>278</b>	<b>-5</b>	<b>2.444</b>	<b>2.511</b>	<b>-67</b>	<b>3.457</b>	<b>3.539</b>	<b>-82</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	55,2	58,5	-3,3	55,3	58,8	-3,5	55,3	58,7	-3,4
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>55,2</b>	<b>58,5</b>	<b>-3,3</b>	<b>55,3</b>	<b>58,8</b>	<b>-3,5</b>	<b>55,3</b>	<b>58,7</b>	<b>-3,4</b>
Refinanzierte	3,0	-	-	3,2	-	-	3,1	-	-
Abwesende	3,5	-	-	3,1	-	-	3,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,2	22,5	4,0
Beschäftigte über 55 Jahre	54,2	17,5	56,6
Frauenquote	61,1	50,0	61,8
Teilzeitquote	37,5	35,0	40,8
Schwerbehindertenquote	8,6	6,0	8,1

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2015
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Fälle Arb. WfbM gkm Beh. Land [ST]	1.666,000	1.711,000	-45,000	-2,6	1.711,000
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen [ST]	72,000	108,000	-36,000	-33,3	108,000
Fallz.Betr.Wo beh. Erw. (Land HB) [ST]	485,000	388,000	97,000	25,0	388,000
Fälle Stat. + BW Wo (Land HB) [ST]	1.900,000	1.842,000	58,000	3,1	1.842,000
Fälle in teilst. Tagesför. (Land Bremen) [ST]	463,000	573,000	-110,000	-19,2	573,000
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen [ST]	-	3,750	-3,750	-100,0	5,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Fallz. Betr.Wo beh. Erw. (Land HB):

Der Planwert ist planerisch zu gering angesetzt worden, daher wird Abweichung nach oben ausgewiesen.

Fälle in teilst. Tagesför. (Land HB):

Etwa 100 Fälle werden noch nicht über Open-Prosoz erfasst und daher hier nicht ausgewiesen. Die

Fallzahl inkl. dieser Fälle liegt bei ca. 550.

Die Erfassung aller Fälle über das Fachverfahren ist vorgesehen.

Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen für Erwachsene (PGr. 41.02.01), der Betreuungsbehörde (PGr. 41.02.02), der Hilfen für Wohnungslose (PGr. 41.02.03) sowie für den Produktbereich 41.04. wird im Produktbereich 41.02 geführt.

### 3. Analyse/Bewertung

noch Erläuterungen:

OPR -Wohnungen / Einweisungen (Stadt Bremen): Durch die Nutzung von Leerständen in teilgenutzten Häusern und durch Projekte mit der Wohnungswirtschaft konnte ein Anstieg in den OPR-Wohnungen vermieden werden. Dem Planwert der OPR-Wohnungen lagen urspr. auch die Asylwohneinheiten zu Grunde (nachrichtlich: z.Zt. 22 Asyl-Objekte), die nun hier nicht mehr genutzt werden. Die Planwertunterschreitung liegt dann bereinigt bei 14 Wohnungen. Ähnliche Entwicklungen gab es auch im Vorjahr.

OPR Einweisungen sollen grundsätzlich vermieden werden. Der Planwert gibt hier einen Handlungsspielraum wieder, der nicht ausgeschöpft werden sollte. Dies wurde erreicht.

Finanzdaten:

Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. In 2015 entstehen wahrscheinlich 0,47 Mio. Euro an Mindereinnahmen und 5,8 Mio Euro an Mehrausgaben. Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2015, verwiesen.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	478	439	39	8,9	509	611	731	120	611
investive Einnahmen	77	0	77	0,0	68	68	68	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>556</b>	<b>439</b>	<b>117</b>	<b>26,6</b>	<b>577</b>	<b>679</b>	<b>799</b>	<b>120</b>	<b>611</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	51.461	24.889	26.572	106,8	25.428	32.977	73.565	40.588	32.866
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	17.304	3.300	14.004	424,4	17.850	43.050	43.050	0	5.000
relevante Verrech./Erstatt.	76	0	76	0,0	0	246	246	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>68.840</b>	<b>28.189</b>	<b>40.651</b>	<b>144,2</b>	<b>43.278</b>	<b>76.273</b>	<b>116.861</b>	<b>40.588</b>	<b>37.866</b>
<b>Saldo</b>	<b>-68.285</b>	<b>-27.750</b>	<b>-40.535</b>	<b>146,1</b>	<b>-42.701</b>	<b>-75.594</b>	<b>-116.062</b>	<b>-40.468</b>	<b>-37.255</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	4.915	0	0	0
- investiv	0	7.000	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2015
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Fälle nach dem AsylbLG [ST]	2.412,000	2.250,000	162,000	7,2	2.250,000
Personen nach dem AsylbLG [ST]	4.885,000	4.150,000	735,000	17,7	4.150,000
Plätze Gem.unterk. Asylb Stadt HB+Zast [ST]	5.556,000	2.140,000	3.416,000	159,6	2.140,000
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB [ST]	2.093,000	1.920,000	173,000	9,0	1.920,000
Plätze Unterbr. Spätauss. Stadt Bremen [ST]	292,000	292,000	0,000	0,0	292,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung Wirtschaftlicher Hilfen für Zuwanderer wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

### 3. Analyse/Bewertung

Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. In 2015 entstehen wahrscheinlich 0,12 Mio. Euro an Mehreinnahmen und 40,33 Mio. Euro an Mehrausgaben. Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2015, verwiesen.

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistung Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge sowie die sonstigen Ausgaben für die Unterbringung und Versorgung gebucht. Die Planwerte der Leistungsdaten beziehen sich auf lange überholte Annahmen.

Die Ausgabensteigerungen und Planwertüberschreitungen resultieren im Wesentlichen aus folgenden Faktoren : Dem starken Anstieg der Asylzugangszahlen und den Auswirkungen aus dem BSG Urteil zur Regelbedarfsstufe 3 mit einer Nachzahlungsverpflichtung ab 01/2013.

Die ausgewiesene Zahl an Personen (Bestand im Fachverfahren) ist aufgrund des starken Zugangs zu niedrig, da nicht alle Zugänge kurzfristig im System erfasst werden können. Auf Basis der Zugänge bis September muss real mit mindestens rd. 7.200 Personen im System gerechnet werden.

**Einhaltung Finanzdaten:**

**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2.347	2.137	210	9,8	2.837	2.837	2.837	0	2.825
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	41	0	41	0,0	41	41	41	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.388</b>	<b>2.137</b>	<b>251</b>	<b>11,7</b>	<b>2.878</b>	<b>2.878</b>	<b>2.878</b>	<b>0</b>	<b>2.825</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	51.990	53.082	-1.092	-2,1	65.249	65.249	64.585	-664	65.184
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.129	1.466	-337	-23,0	2.129	2.129	2.129	0	2.129
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>53.119</b>	<b>54.548</b>	<b>-1.429</b>	<b>-2,6</b>	<b>67.377</b>	<b>67.378</b>	<b>66.714</b>	<b>-664</b>	<b>67.313</b>
<b>Saldo</b>	<b>-50.732</b>	<b>-52.411</b>	<b>1.679</b>	<b>-3,2</b>	<b>-64.500</b>	<b>-64.500</b>	<b>-63.836</b>	<b>664</b>	<b>-64.488</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2015
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen [PRS]	4.467,000	4.550,000	-83,000	-1,8	4.550,000
Anzahl Personen mit Landespflegegeld [PRS]	644,000	680,000	-36,000	-5,3	680,000
Anzahl Personen mit Blindenhilfe [PRS]	269,000	275,000	-6,000	-2,2	275,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen und Leistungen für ältere Menschen wird in der Produktgruppe 41.02.01 geführt, da die Sozialdienste "Erwachsene ohne Kinder" und "Ältere Menschen" im Amt für Soziale Dienste zusammengelegt wurden.

### 3. Analyse/Bewertung

Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. In 2015 entstehen wahrscheinlich rd. 0,7 Mio. Euro an Minderausgaben. Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2015, verwiesen.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**



**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	129.928	121.327	8.601	7,1	164.325	183.033	195.152	12.119	182.320
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>129.928</b>	<b>121.327</b>	<b>8.601</b>	<b>7,1</b>	<b>164.325</b>	<b>183.033</b>	<b>195.152</b>	<b>12.119</b>	<b>182.320</b>
Personalausgaben	13.812	11.440	2.372	20,7	15.363	19.404	19.326	-78	19.690
konsumtive Ausgaben	255.384	248.222	7.162	2,9	310.826	316.637	324.127	7.490	315.136
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	254	0	254	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	4.964	4.915	49	1,0	4.947	7.416	7.416	0	7.416
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>274.415</b>	<b>264.577</b>	<b>9.838</b>	<b>3,7</b>	<b>331.136</b>	<b>343.457</b>	<b>350.869</b>	<b>7.412</b>	<b>342.242</b>
<b>Saldo</b>	<b>-144.486</b>	<b>-143.250</b>	<b>-1.236</b>	<b>0,9</b>	<b>-166.811</b>	<b>-160.424</b>	<b>-155.717</b>	<b>4.707</b>	<b>-159.922</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	386	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	424	447	-23	3.868	4.041	-173	5.336	5.562	-226
Personalverstärkung	32	15	17	188	132	56	296	188	108
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>456</b>	<b>462</b>	<b>-6</b>	<b>4.056</b>	<b>4.173</b>	<b>-117</b>	<b>5.632</b>	<b>5.750</b>	<b>-118</b>
Refinanzierte	1.113	814	299	9.584	7.115	2.469	13.429	9.440	3.989
Nebentitel	21	7	14	172	152	20	196	173	23
<b>Insgesamt</b>	<b>1.590</b>	<b>1.283</b>	<b>307</b>	<b>13.812</b>	<b>11.440</b>	<b>2.372</b>	<b>19.257</b>	<b>15.363</b>	<b>3.894</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	104,7	113,2	-8,5	106,8	113,8	-7,0	106,3	113,6	-7,3
Personalverstärkung	6,7	0,0	6,7	4,4	0,0	4,4	5,0	0,0	5,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>111,4</b>	<b>113,2</b>	<b>-1,8</b>	<b>111,2</b>	<b>113,8</b>	<b>-2,6</b>	<b>111,3</b>	<b>113,6</b>	<b>-2,3</b>
Refinanzierte	271,1	-	-	271,2	-	-	271,2	-	-
Abwesende	28,2	-	-	29,6	-	-	29,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,3	22,5	26,1
Beschäftigte über 55 Jahre	20,1	17,5	18,3
Frauenquote	66,2	50,0	65,8
Teilzeitquote	29,4	35,0	27,2
Schwerbehindertenquote	10,8	6,0	10,3

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2015 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Anz. Pers. HLU+GSi, Kap. 3+4 SGB XII [PRS]	13.335,000	13.774,000	-439,000	-3,2	13.774,000
Anz. Personen HLU Kap. 3 SGB XII a.v.E. [PRS]	1.889,000	1.776,000	113,000	6,4	1.776,000
Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII a.v.E [PRS]	11.446,000	11.998,000	-552,000	-4,6	11.998,000
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]	40.104,000	38.614,000	1.490,000	3,9	38.614,000
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII [PRS]	74.723,000	70.818,000	3.905,000	5,5	70.818,000
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII [EUR]	238,76	217,25	21,51	9,9	217,25

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

41.05.03: Die Anzahl der Leistungsempfänger/-innen ist aus dem Programm OpenProsoz generiert. In den Monat März und Juni 2015 lagen aus technischen Gründen keine Daten für HLU u. GSiAE vor; im August lagen keine Daten für HLU vor. Hier wurden jeweils die Daten des Vormonats übernommen.

41.05.04: Die BA weist für viele Merkmale nur noch revidierte und hochgerechnete (die hier nicht dargestellt werden) Daten aus. Revidierte Daten werden nach Ablauf von 3 Monaten zur Verfügung gestellt. Hier eingetragen sind revidierte Zahlen, d.h. für 1-6/2015.

Das hier geführte Personal bearbeitet neben den Hilfen z. Lebensunterhalt u. den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung die Hilfen zur Gesundheit, Sonstige Hilfen in bes. Lebenslagen und Leistungen nach dem AsylbLG.

### 3. Analyse/Bewertung

Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. In 2015 entstehen wahrscheinlich 12,1 Mio. Euro an Mehreinnahmen und 8,3 Mio. Euro an Mehrausgaben. Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2015, verwiesen.

Zu den Leistungen im Detail:

41.05.03:

Die Zahl der Leistungsempfänger/-innen, die Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (HLU a.v.E.) erhalten bewegt sich seit Anfang des Jahres schwankend um rd. 1.900 Personen. Es ist festzustellen, dass der für das Jahr 2015 angenommene (aus dem Anschlag abgeleitete) Planwert um mehr als 6% überschritten wird. Es gibt keine Möglichkeit, die Anzahl der Leistungsberechtigten durch Steuerungsmaßnahmen zu verringern.

Der bis zum ersten Quartal 2015 relativ kontinuierliche Anstieg der Leistungsempfänger/-innen, die Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (GSiAE a.v.E.) erhalten, hat sich nach einer Tendenz zur Stagnation im zweiten Quartal im dritten Quartal weiter fortgesetzt. Da der Planwert hier noch um rd. 4,6 % unterschritten wird, kann davon ausgegangen werden, dass dieser auch bei weiterem kontinuierlichen Anstieg bis Jahresende eingehalten werden kann. Steuerungsmöglichkeiten hinsichtlich der Zahl der Leistungsempfänger/-innen gibt es nicht.

41.05.04

Die für 1-9/2015 eingetragenen Werte sind jene für 1-6/2015. Dieses ist dem Umstand geschuldet, dass es noch keine endgültigen Zahlen zu den Leistungsempfängern und Leistungsempfängerinnen 1-9/2015 gibt. Eine Bewertung gestaltet sich durch diesen Umstand schwierig.

Die Zahlen der Leistungsempfänger/-innen und Bedarfsgemeinschaften liegen deutlich über dem jeweiligen Planwert 2015. Die Planwerte 2015 zu erreichen, wird nicht möglich sein.

Es gilt weiterhin, dass die erwartete Loslösung von Personen aus dem Leistungsbezug SGB II nicht so eintreten ist und auch nicht wird wie angenommen. Dieses hat verschiedene Ursachen, die dazu führen, dass trotz der Integrationsbemühungen eine dauerhafte Loslösung vom Leistungsbezug oftmals nicht möglich ist. Vielfach sind weiterhin ergänzende Leistungen, i.d.R. Kosten der Unterkunft und

<b>Produktbereich:</b>	<b>41.05</b>	<b>Controlling 01-09/15</b>	
<b>Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II</b>		<b>19.11.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Dr. Bronke</b>	<b>Version: 89</b>	<b>Seite 3</b>

Heizung, zu zahlen. Zudem sind inzwischen Leistungsempfänger/-innen mit Aufenthaltstitel nach § 25 (5) AufenthG vom Anwendungsbereich AsylbLG ausgeschlossen, sofern die Entscheidung über die Aussetzung ihrer Abschiebung 18 Monate zurückliegt. Ebenfalls sind Leistungsempfänger/-innen nach § 25 (4a) u. (4b) AufenthG vom Anwendungsbereich AsylbLG herausgenommen. Es bestehen Ansprüche nach dem SGB II bzw. SGB XII. Diese Personen wechseln das Leistungssystem. Die Anzahl der Leistungsbezieher/-innen ist dadurch bereits deutlich angestiegen und wird vermutlich weiter ansteigen. Nachziehende Familienangehörige führen zudem zu Umzugsnotwendigkeiten, was sich in den Ausgaben für die KdU und auch in den Ausgaben für Umzugskosten spiegeln kann.

Die durchschnittlichen Ausgaben für die Kosten der Unterkunft und Heizung liegen im IST 1-9/2015 je Leistungsempfänger/-in bzw. Bedarfsgemeinschaft (faktisch ist das 1-6/15) über den Planwerten 2015, allerdings ist dabei zu bedenken, dass die durchschnittlichen Ausgaben durch den buchungstechnisch hohen Januarwert höher als tatsächlich (im Jahresdurchschnitt) sind. Auch bei Betrachtung der einzelnen Monatswerte zeigt sich eine steigende Tendenz. Für die Entwicklung der KdU gibt es verschiedene Gründe, vor allem sind die Entwicklungen der Ausgaben bei den Einzelpositionen (Mieterhöhungen der Nettokaltmieten, Betriebskosten, Heizkosten) zu nennen. Fluktuation im Bestand der Leistungsempfänger/-innen - wie auch Umzüge - führen regelmäßig zu Ausgabensteigerungen, was insbesondere den höheren Mieten bei Neuverträgen geschuldet ist. Auch die steigende Zahl der Personen je Bedarfsgemeinschaft führt oftmals zur Notwendigkeit, eine größere und i.d.R. teurere Wohnung anzumieten.

Insbesondere vor dem Hintergrund der neu in das Leistungssystem kommenden Personen muss damit gerechnet werden, dass der Anschlag nicht ausreichend sein wird.

**Einhaltung Finanzdaten:**

**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.379	767	612	79,8	928	929	1.159	230	929
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.379</b>	<b>767</b>	<b>612</b>	<b>79,8</b>	<b>928</b>	<b>929</b>	<b>1.159</b>	<b>230</b>	<b>929</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	15.249	17.538	-2.289	-13,1	51.668	66.361	21.093	-45.268	33.373
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	11	11	11	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>15.260</b>	<b>17.538</b>	<b>-2.278</b>	<b>-13,0</b>	<b>51.679</b>	<b>66.372</b>	<b>21.104</b>	<b>-45.268</b>	<b>33.373</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.881</b>	<b>-16.771</b>	<b>2.890</b>	<b>-17,2</b>	<b>-50.751</b>	<b>-65.443</b>	<b>-19.945</b>	<b>45.498</b>	<b>-32.445</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	0,0	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2015
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Krankenhilfeberechtigte SGB XII Land [PRS]	1.441,000	1.545,000	-104,000	-6,7	1.545,000
amb/stat Fälle § 68 u. HLU Land Bremen [ST]	215,000	266,000	-51,000	-19,2	266,000
Stat. Plätze § 67 SGB XII [ST]	22,000	22,000	0,000	0,0	22,000
Amb. PL. § 67 SGB XII u. § 16a SGB II [ST]	37,000	37,000	0,000	0,0	37,000
Amb. Plätze VIM, IBEWO-dezentral [ST]	54,000	54,000	0,000	0,0	54,000
Amb. Pl. VIM, Aufs. Hilfe (SGB II, XII) [ST]	36,000	36,000	0,000	0,0	36,000
Stat. Plätze Kap. 3/4 SGB XII [ST]	95,000	95,000	0,000	0,0	95,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Die Abweichung der Kennzahl "amb/stat. Fälle §68 u. HLU Land HB" resultiert einerseits aus den noch bestehenden Anlaufschwierigkeiten bei der Umstellung des Hilfeplanverfahrens und zum anderen aus der nun genau ermittelten amb. Fallzahl § 68 aus Bremerhaven. Ggü. früheren Annahmen führt dies zu einer Reduzierung.

Das Personal für die Bearbeitung der Hilfen zur Gesundheit und der sonstigen ambulanten Hilfen in besonderen Lebenslagen wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

### 3. Analyse/Bewertung

Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. In 2015 entstehen wahrscheinlich 0,2 Mio. Euro an Mehreinnahmen und 12,3 Mio. Euro an Minderausgaben. Aus haushaltstechnischen Gründen werden derzeit unter den Finanzdaten temporär höhere Minderausgaben ausgewiesen. Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2015, verwiesen.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**



**Einhaltung Leistungsziele**

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.094	1.177	-83	-7,0	1.553	1.553	1.293	-260	1.553
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.094</b>	<b>1.177</b>	<b>-83</b>	<b>-7,0</b>	<b>1.553</b>	<b>1.553</b>	<b>1.293</b>	<b>-260</b>	<b>1.553</b>
Personalausgaben	290	374	-84	-22,6	522	417	417	0	516
konsumtive Ausgaben	55.665	52.270	3.395	6,5	66.709	66.709	68.939	2.230	66.709
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>55.955</b>	<b>52.644</b>	<b>3.311</b>	<b>6,3</b>	<b>67.231</b>	<b>67.126</b>	<b>69.356</b>	<b>2.230</b>	<b>67.225</b>
<b>Saldo</b>	<b>-54.861</b>	<b>-51.467</b>	<b>-3.394</b>	<b>6,6</b>	<b>-65.678</b>	<b>-65.573</b>	<b>-68.063</b>	<b>-2.490</b>	<b>-65.672</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	34	41	-7	290	374	-84	417	522	-105
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>34</b>	<b>41</b>	<b>-7</b>	<b>290</b>	<b>374</b>	<b>-84</b>	<b>417</b>	<b>522</b>	<b>-105</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>41</b>	<b>-7</b>	<b>290</b>	<b>374</b>	<b>-84</b>	<b>417</b>	<b>522</b>	<b>-105</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	6,8	8,5	-1,7	6,4	8,5	-2,1	6,5	8,5	-2,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>6,8</b>	<b>8,5</b>	<b>-1,7</b>	<b>6,4</b>	<b>8,5</b>	<b>-2,1</b>	<b>6,5</b>	<b>8,5</b>	<b>-2,0</b>
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,6	-	-	1,0	-	-	0,9	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	77,8	17,5	66,7
Frauenquote	55,6	50,0	55,6
Teilzeitquote	44,4	35,0	44,4
Schwerbehindertenquote	11,1	6,0	11,1

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2015
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Fallzahl Forensik Klinikum Bremen-Ost [PRS]	120,000	124,000	-4,000	-3,2	124,000
Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke [ST]	742,000	750,000	-8,000	-1,1	750,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

### 3. Analyse/Bewertung

Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. In 2015 entstehen wahrscheinlich 0,3 Mio. Euro an Mindereinnahmen und 2,2 Mio. Euro an Mehrausgaben. Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2015, verwiesen.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**



**Einhaltung Leistungsziele**

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	361	577	-216	-37,5	482	1.165	1.165	0	1.131
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	644	0	644	0,0	644	1.513	1.513	0	877
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.004</b>	<b>577</b>	<b>427</b>	<b>74,1</b>	<b>1.126</b>	<b>2.678</b>	<b>2.678</b>	<b>0</b>	<b>2.009</b>
Personalausgaben	14.867	12.764	2.103	16,5	17.454	19.358	20.881	1.523	18.223
konsumtive Ausgaben	5.338	5.202	136	2,6	7.016	7.248	7.248	0	7.155
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	204	447	-243	-54,4	1.147	1.147	1.147	0	850
relevante Verrech./Erstatt.	184	157	27	17,1	169	180	180	0	157
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>20.594</b>	<b>18.570</b>	<b>2.024</b>	<b>10,9</b>	<b>25.785</b>	<b>27.933</b>	<b>29.456</b>	<b>1.523</b>	<b>26.385</b>
<b>Saldo</b>	<b>-19.589</b>	<b>-17.993</b>	<b>-1.596</b>	<b>8,9</b>	<b>-24.659</b>	<b>-25.255</b>	<b>-26.778</b>	<b>-1.523</b>	<b>-24.376</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.358	1.283	75	12.360	11.635	725	16.893	15.989	904
Personalverstärkung	12	11	1	135	97	38	177	135	42
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.370</b>	<b>1.294</b>	<b>76</b>	<b>12.495</b>	<b>11.732</b>	<b>763</b>	<b>17.070</b>	<b>16.124</b>	<b>946</b>
Refinanzierte	240	39	201	1.818	347	1.471	2.550	460	2.090
Nebentitel	23	70	-47	554	685	-131	701	870	-169
<b>Insgesamt</b>	<b>1.633</b>	<b>1.403</b>	<b>230</b>	<b>14.867</b>	<b>12.764</b>	<b>2.103</b>	<b>20.321</b>	<b>17.454</b>	<b>2.867</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	19	64	-45	489	627	-138	608	793	-185
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	275,8	274,4	1,4	277,9	276,3	1,6	277,4	275,6	1,8
Personalverstärkung	3,0	0,0	3,0	3,7	0,0	3,7	3,5	0,0	3,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>278,8</b>	<b>274,4</b>	<b>4,4</b>	<b>281,6</b>	<b>276,3</b>	<b>5,3</b>	<b>280,9</b>	<b>275,6</b>	<b>5,3</b>
Refinanzierte	45,5	-	-	44,7	-	-	44,9	-	-
Abwesende	18,9	-	-	16,9	-	-	17,4	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,8	22,5	8,1
Beschäftigte über 55 Jahre	39,1	17,5	40,5
Frauenquote	68,4	50,0	68,3
Teilzeitquote	27,2	35,0	26,5
Schwerbehindertenquote	13,3	6,0	14,6

**2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste**

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2015
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

**Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:**

**3. Analyse/Bewertung**

Sachhaushalt:

Zum Jahresende werden die Budgets eingehalten.

Personaldaten:

Zur Einhaltung des Personalbudgets wird auf die Ausführungen zum Produktplan Jugend und Soziales verwiesen.